

P R O T O K O L L

vom Kongress des SB NRW am 13.05.2007 in Siegen,
Atriumsaal der Siegerlandhalle

Anwesend: laut Anwesenheitsliste (die Bestandteil des Originalprotokolls ist)
Delegierte von 24 Bezirken,
15 Präsidiumsmitglieder,
ein Ehrenpräsident und ein Ehrenmitglied,
Beauftragte und Gäste

Beginn: 14.07 Uhr

Ende: 16.05 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident des SBNRW, Dr. Weyer, begrüßt zunächst die Anwesenden allgemein. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Dr. Weyer verbindet seinen Dank an Herrn Klautzsch für die Vermittlung des Tagungsorts mit guten Erinnerungen an Siegen in Bezug auf die Schacholympiade 1970 und den DSB-Kongress 1980 und wirft einen Blick voraus auf den Auftakt der Rad-Sternfahrt zum Olympiaort 2008 Dresden. Besondere Willkommensgrüße gelten dem in Kürze aus dem Amt des DSB-Präsidenten scheidenden SBNRW-Ehrenpräsidenten Alfred Schlya, dem Präsidenten des Landesschachbundes Brandenburg Hilmar Krüger und Achim Bell vom Sport- und Bäderausschuss der Stadt Siegen. Dr. Weyer begrüßt das Ehrenmitglied Jan Marl und übermittelt andererseits dem Kongress – zum Teil schriftlich eingegangene – Grüße der an der Teilnahme verhinderten Ehrenmitglieder Barbara Brand, Heinz Edler, Hans Lennartz, und Peter Schulze.

Schlya und Krüger heben in ihren Grußworten auf ihre persönlichen Beziehungen zum SBNRW ab und auf die hier herrschende Ruhe und Sachlichkeit. Sie wünschen dem Kongress gute Beratungen und Beschlüsse wie auch ebenso Bell, der Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt Siegen überbringt.

Auf Bitten des Präsidenten erheben sich die Kongressteilnehmer zu Ehren der seit dem vergangenen Kongress Verstorbenen und gedenken stellvertretend für sie der früheren Präsidiumsmitglieder Günter Proena und Benno Naujoks.

Dr. Weyer bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass der Versuch, den Kongress als Halbtagesveranstaltung durchzuführen, gelingt und Zustimmung findet. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungswünsche. Reuter begleitet den Kongressablauf durch Projektionen per Beamer.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung

Geschäftsstellenleiter Beckers ermittelt, dass die Delegierten von 27 Bezirken über 196 Stimmen verfügen. Hinzu kommen 15 Mitglieder des Präsidiums sowie ein Ehrenpräsident und ein Ehrenmitglied mit je einer Stimme. Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt demnach 213.

Nicht vertreten auf dem Kongress 2007 sind die Bezirke Mühlheim/Ruhr, Bielefeld, Lippe und Steinfurt.

TOP 3: Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten

Dr. Weyer ruft die Berichte in der im Kongressheft abgedruckten Reihenfolge auf. Zu den Berichten des Präsidenten, Vizepräsidenten, Schatzmeisters und Schriftführers ergeben sich keine Ergänzungen oder Nachfragen, wie auch später zu den Berichten des 2. Spielleiters, Referenten für Aus- und Weiterbildung, Beauftragten für Marketing und des Vorsitzenden des BSG und BTG.

Der 1. Spielleiter Mense informiert ergänzend über die Ergebnisse beim gestrigen Start der NRW-Pokalmeisterschaft und weist auf die NRW-Blitz-EM am 10. Juni in Emsdetten hin.

Die Referentin für Frauenschach Frau Weber teilt mit, dass das NRW-Team bei der Deutschen Frauen Länder-Mannschaftsmeisterschaft hinter Baden den 2. Platz belegte.

Als neuer 1. Vorsitzender der Schachjugend stellt sich Philip Hörter (Schwerte) vor. Zu dem von seinem Vorgänger Holger Lutzka verfassten Bericht werden keine Fragen gestellt. Hörter will versuchen, die Schachjugend erfolgreich weiterzuführen, und hofft auf gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium.

Der Beauftragte für Seniorenschach Kotzem ist erkrankt und kann sein Amt auf Dauer nicht weiterführen, wie Dr. Weyer mitteilt, der gute Wünsche für ihn ausspricht. Der Präsident bittet um Mit-hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Nachfolger.

Zum Bericht des DWZ-Beauftragten fragt Schulenburg an, weshalb Nichtmitglieder nicht mehr in den Internetlisten erscheinen. Herkströter erklärt, dass die offiziellen Listen auf ein solides Fundament gebracht werden sollen. Da Nichtmitglieder keinen Beitrag zahlen, gehörten sie nicht dort hinein, sie würden aber weiter in die Berechnungen einbezogen. Schulenburg akzeptiert nur die Herausnahme Verstorbener. Der Präsident stellt fest, dass das Problem hier nicht zu lösen sei.

In Abwesenheit des Landestrainers Bernd Rosen teilt Dr. Weyer mit, dass dessen Vertrag verlängert wurde.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Fragen oder Zufügungen werden nicht vorgebracht.

Der Präsident dankt neben den Kassenprüfern auch Geschäftsstellenleiter Beckers, der helfend in die Prüfung eingebunden war.

TOP 5: Entlastung des Präsidiums

Auf Vorschlag des Präsidenten, gegen den sich keine Einwände erheben, übernimmt SBNRW-Ehrenpräsident Alfred Schlya die Leitung der Versammlung. Er dankt dem Präsidium für die geleistete Arbeit. Auf seinen Antrag hin wird das Präsidium in offener Abstimmung en bloc einstimmig entlastet. Dr. Weyer dankt im Namen des Präsidiums, das vor vielen Aufgaben, aber keinen Knackpunkten stehe.

TOP 6: Anträge

1. Antrag auf Änderung der Satzung hinsichtlich der Gemeinnützigkeit (Kongressheft S. 49)

Der Präsident erklärt zur Einführung des neuen Absatzes 1.3 von § 1, dass bisher kein Grund für die Gemeinnützigkeit in der Satzung stand. Der bisherige Absatz 1.3 wird mit leichter Abänderung zu 1.4.

Der bisher unter § 13 stehende Hinweis auf das Geschäftsjahr kommt zu § 2. Dafür entfällt § 13. Über die Änderungen von § 1 und § 2 (mit § 13 ff.) wird in getrennten Durchgängen abgestimmt. Sie werden jeweils einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

Es gilt neu (s. Fettdruck) unter § 1 Zweck des Bundes:

- 1.3 Der Bund verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der „Steuerbegünstigten Zwecke“ der Abgabenordnung. Hierunter fallen u.a.:**
- die Förderung und Verbreitung des Schachsports auf allen Ebenen,
 - Aus- und Fortbildung der ehrenamtlich Tätigen,
 - Durchführung von Meisterschaften,
 - die Förderung der Jugend z.B. im Bereich Schulschach und durch Unterstützung der Jugendorganisationen.

- 1.4 Die Mittel des Bundes** dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
... (Weiter wie bisheriger Absatz 1.3)

§ 2 Sitz des Bundes und Geschäftsjahr

**Der Bund hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist dort im Vereinsregister eingetragen.
Das Geschäftsjahr des Bundes ist das Kalenderjahr.**

Außerdem gilt:

§ 13 Geschäftsjahr entfällt, die nachfolgenden §§ rücken in ihrer Nummerierung eins auf.

2. Antrag des Schachbezirks Siegerland (Kongressheft S. 52)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

3. Antrag auf Änderung der BTO 10.1.1 (Kongressheft S. 53)

Der Antrag wird nach kurzer Diskussion einstimmig (bei einer Enthaltung) angenommen.

Der letzte Halbsatz von 10.1.1 („dieser muss nach dem 10. 07. eines jeden Jahres liegen“) wird gestrichen.

4. Anträge auf Änderung von BTO 10.4.2 (Kongressheft S. 51 und S. 53)

Der 1. Spielleiter Mense stellt fest, dass sein mit dem BSA erarbeiteter Antrag – mit dem Ziel, Nachteile von NRW-Vereinen mit Mannschaften in den Bundesligen gegenüber Vereinen anderer Landesverbände abzuschaffen – der weiter gehende gegenüber dem Antrag des Bezirks Bergisch Land ist und daher zuerst zu behandeln ist. Dem stimmt Dr. Fränzel als Delegierter des Bezirks zu. In Rahmen einer ausgiebigen Diskussion über Vorteile und Nachteile der geplanten Regelung schlägt Schulenburg eine Neuformulierung des letzten Satzes im vorgelegten Antrag vor. Unter Einbeziehung dieser Neuformulierung wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.
Ergebnis: 137 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen, 24 Enthaltungen, 6 ungültige Stimmen.

Ein zeitweiliger Irrtum bezüglich der Bewertung von Stimmenthaltungen wird durch Kiel unter Berufung auf die §§ 14.8 und 14.10 der Satzung aufgeklärt. Daraufhin stellt Präsident Dr. Weyer fest, dass der Antrag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen wurde.

Es gilt neu (s. Fettdruck):

10.4.2 Spielt eine Mannschaft des Vereins in der Bundesliga/2. Bundesliga, können Spieler nicht mehr in ihrer bisherigen Mannschaft nominiert werden, wenn sie mehr als an **zwei Spieltagen** in der Bundesliga/2. Bundesliga nominiert wurden. **In der Bundesliga gelten mehrere an aufeinander folgenden Tagen gespielte Kämpfe zusammen als ein Spieltag.**

TOP 7: Festsetzung der Höchstbuße gemäß Punkt 8.4 der BTO

Ein Antrag liegt nicht vor. Die Höchstbuße beträgt weiterhin 300,00 Euro.

TOP 8: Wahlen

Für den Teilpunkt „Wahl des Präsidenten“ unter „Wahlen gem. § 8.5 der Satzung des SBNRW“ übernimmt Ehrenpräsident Schlya noch einmal die Leitung des Kongresses.

Die Wahlen zum Präsidium haben folgendes Ergebnis:

- a) Präsident:
Dr. Hans-Jürgen Weyer – einstimmige Wiederwahl,
- b) Schatzmeister:
Ralf Chadt-Rausch – einstimmige Wiederwahl,
- c) 1. Spielleiter:
Berthold Mense – einstimmige Wiederwahl,
- d) Referent für Aus- und Weiterbildung:
Alfred Reuter – einstimmige Wiederwahl.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Das Amt des Vizepräsidenten als Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums stand satzungsgemäß in diesem Jahr nicht zur Wahl.

Wahlen gemäß § 11,1 der Finanzordnung: Zu Kassenprüfern werden Heinz-Werner Lechelt und Roman Pientka einstimmig, zum Ersatz-Kassenprüfer wird Dr. Marius Fränzel einstimmig bei 9 Enthaltungen gewählt. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 9: Nachtragshaushalt 2007 / TOP 10: Haushalt 2008

Die beiden Tagesordnungspunkte werden nach geübter Praxis gemeinsam abgehandelt. Es werden keine Fragen gestellt oder Erläuterungen gegeben.

Der Nachtragshaushalt 2007 und der Haushalt 2008 werden in gemeinsamer Abstimmung einstimmig angenommen.

TOP 11: Jahresplanung 2007/08

Dr. Weyer hebt die Schacholympiade als das große Ereignis des Jahres 2008 hervor.

Bezüglich des Deutschland-Cups, der im Vorfeld ausgetragen wird, seien noch nicht alle Einzelheiten klar, würden aber rechtzeitig bekannt gemacht.

Mense weist auf die Veröffentlichung der Spieltermine für die kommende Saison im Internet hin. Die NRW-Einzelmeisterschaft wird in der Zeit vom 29.09. bis 05.10.07 in Herne/Sodingen ausgetragen. Für die Blitz-Einzelmeisterschaft am 08.06.08 fehlt noch ein Ausrichter.

Termin und Ort des Kongresses 2008 sind noch nicht geklärt. Er soll ungefähr um die gleiche Zeit wie in diesem Jahr im Ruhrgebiet stattfinden.

TOP 12: Verschiedenes

In einer Wortmeldung aus dem Plenum wird mangelnde Zuschauerfreundlichkeit bei der Europameisterschaft, die vor kurzem in Dresden ausgetragen wurde, beklagt. Dr. Weyer bestätigt, dass man als Zuschauer nur gut bedient gewesen sei, wenn man teure Eintrittskarten erworben hatte. Er sei in dieser Hinsicht beim Veranstalter vorstellig geworden und optimistisch, dass das bei der Olympiade attraktiver werde.

Preiß moniert, dass die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort verbesserungsbedürftig sei. Bei einem Anruf bei der Stadt stellte sich heraus, dass man dort überhaupt nichts von der Europameisterschaft wusste.

Der Einschätzung von Schulenburg, dass bei den baulichen Gegebenheiten Zuschauerfreundlichkeit als utopisch anzusehen sei, hält Dr. Weyer entgegen, dass für die Olympiade ein doppelt so großes Raumangebot eingeplant werde.

Bezüglich der unterschiedlichen Ticketpreise räumt Dr. Weyer ein, dass sie als Regulativ für die zu erwartenden Besuchermassen anzusehen seien.

Geschäftsstellenleiter Beckers weist auf ausgelegte Listen für die Bestellung der zu überarbeitenden BTO hin. Bestellungen bei der Geschäftsstelle sind auch möglich. Die Bezirke erhalten auch Listen für die Mitteilung wichtiger Adressen.

Präsident Dr. Weyer dankt in seinen Schlussworten den Kongressteilnehmern für konstruktive Mitarbeit und einen zügigen Ablauf – trotz einer kurzen problematischen Phase – und wünscht allen eine gute Heimreise.

Fertig gestellt in Halle, am 11.06.2007

.....
Dr. Hans-Jürgen Weyer, Versammlungsleiter

.....
Karl-Ernst Kiel, Protokollführer